

# 35. Schaffhauser Jazzfestival

2. Medienorientierung / 15. April 2024



Das Plakat wurde von Walter Pfeiffer gestaltet.

- für Fragen
- Phone
- E-Mail
- [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch)
- Vorverkauf

kontaktieren Sie Urs Röllin  
+41 (0)52 533 26 72  
[info@jazzfestival.ch](mailto:info@jazzfestival.ch)  
Infos, Fotos, Downloads -> Presse  
neu auf [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch)

**Tickets / Reservation**  
**Festivalpass**  
**Tagestickets**

E-Mail: [ticket@jazzfestival.ch](mailto:ticket@jazzfestival.ch)  
CHF 140.-  
CHF 54.-/34.- (Legi) Kulturzentrum Kammgarn, inkl.  
TapTab und Haberhaus Bühne  
CHF 35.-/30.-  
CHF 10.-

**Haberhaus Bühne**  
**TapTab**

**Facebook**  
**X (Twitter)**  
**Instagram**

Schaffhauser.Jazzfestival  
SHJazzfestival  
schaffhauserjazzfestival

Seite 2  
Seite 4

2. Medienvorschau  
Programmübersicht mit Kurztexen

## 2. Medienvorschau (Mitte April 2024)

**Die heutige Schweizer Jazzszene zeigt sich mutig, selbstbewusst und bewegt sich spielend über stilistische Grenzen hinweg.**

***Das 35. Schaffhauser Jazzfestival hebt vom 20.-25. Mai 2024 den Vorhang und zeigt in alle Richtungen weisende Forschungsexperimente. Die spannende Kombination von etablierten Tonangeber\*innen und noch wenig bekannten Entdeckungen können nur in Schaffhausen in solcher Dichte erlebt werden. «Würde es das Schaffhauser Jazzfestival nicht geben, so müsste es erfunden werden» Dieses Zitat von Beat Blaser bringt bis heute die Schaffhauser Werkschau auf den Punkt.***

Die Bands kommen aus allen Landesteilen der Schweiz. Das Tessin und die Romandie sind gut vertreten aber auch Projekte von im EU-Raum aktiven Schweizer Musiker\*innen finden auf die Kammgarn-Bühne. Das diesjährige Programm zeigt einen interessanten Trend: Die langjährige Fokussierung auf die Metropolen scheint sich aufzuweichen, der Jazz wird mobil. Hat die auffallende Verspieltheit, die im diesjährigen Programm festzustellen ist, auch damit zu tun? Auf jeden Fall freuen wir uns, einen spannenden Querschnitt durch das reiche Schweizer Jazzschaffen zu zeigen.

### **Festivalauftakt in Stein am Rhein**

Die Werkschau, welche vom 22.-25. Mai im Kulturzentrum Kammgarn stattfindet, wird am Pfingstmontag, den 20. Mai von einem Intro furioso in Stein am Rhein eingeleitet. Der in Berlin lebende Steiner Drummer Oliver Schmid konzipierte mit Fuchs und Freunde ein Gesamtkunstwerk im Gewölbekeller. Im Kontrast dazu spielt der Schaffhauser Pianist Joscha Schraff im Hinterhof mit Freunden Jazz-Standards. Tobias Meier installiert eine KI-Maschine, bei der die Zuhörerinnen mitkreieren dürfen. Eines der betörendsten Ensembles der zeitgenössischen Volksmusik, Albin Brun und Kristina Brunner, stehen dem funky groovenden Truppe um den Zürcher Saxofonisten Dave Feusi gegenüber. Hochkarätig die beiden Spezialkonzerte zum Abschluss: Die Berner Kombo «le Rex» und die grossartige Genfer Sängerin Elina Duni.

Der Eröffnungsanlass wird dank der einzigartigen Kooperation mit der Windler Stiftung ermöglicht. Gemeinsam empfangen wir das Publikum bei freiem Zutritt zur musikalischen Eröffnung des Festivals.

Von Mittwoch 22. bis Samstag 25. Mai lädt der Churer Schlagzeuger und Komponist Peter Conradin Zumthor zu einer ganz speziellen Führung und Musikperformance ein:

#### **Stein am Rhein Glocken – Con Sordino**

Nach Luzern und Wien wird das Stück, welches große internationale Beachtung fand, in Stein am Rhein aufgeführt. Gemeinsam mit dem Erfinder Gabriel Schneider entwickelte Zumthor Gummi-Dämpfer für die Klöppel der Kirchenglocken und präpariert damit das Geläut der Steiner Kirchen: "Die Kirchenglocken schlagen nicht mehr, sie summen. Aus der Tiefe des Raumes, aus der Tiefe der Zeit scheint es zu tönen, das leise Geläut."

### **Die Werkschau**

Der Schlussknaller ist dieses Jahr mit **Erik Truffaz** ein klingender Name. Der Genfer Trompeter, wortwörtlich ein täglicher Grenzgänger, kommt mit dem Schweizer Musikpreis 2023 in der Tasche nach Schaffhausen. Doch er öffnet schon seit den 90er Jahren mit seinem Gemisch aus Jazz und elektronischer Musik die Ohren des Publikums.

Die Flöte geniesst im Jazz zwar eine besondere Stellung, ist aber trotzdem eher selten anzutreffen. Nicht so dieses Jahr; am Eröffnungs- und Abschlusstag ist das Instrument

unüberhörbar und wird ausschliesslich von Frauen gespielt. Kennen Sie «Nancelot» von **Nancy Meier** oder **Linda Jozefowkis** Band «Focus Natural»? Ob Zufall oder Trend, beide auf jeden Fall besonders und eine Entdeckung wert.

Dann gibts auch grosses Gebläse wie das «Bottom Orchestra» um **Kaspar von Grünigen** oder ganz aktuell das neue Werk von **Luzia von Wyl** und ihrem Ensemble. Aber auch kleine feine Formationen wie die beiden Duos der in Lausanne wohnhaften Künstlerinnen **Sylvie Klijn** und **Lea Gasser** mit «Oxeon» und der Genfer Saxophonistin **Maria Grand** mit der Pianistin **Maya Keren** bis hin zum filigranen Perkussion-Solo des Tessiner Drummers **Sheldon Suter** sind Teil des Programms.

Schaut man über alle Tage hinweg fällt auf, dass der «klassisch swingende Jazz» zwar noch in den Wurzeln, im Verständnis und in der improvisatorischen Herangehensweise präsent ist, sich aber die Ästhetik wie der Groove, die Form und besonders das Selbstverständnis in der Gestaltung vielfältiger als je ausgebildet haben. Die spürbare Unbeschwertheit und Leichtigkeit des aktuellen Jazz ist eine aufregende Entwicklung und das eigentliche Highlight des Festivals.

### TapTab Musikraum - Young Generation

In Zusammenarbeit mit der HSLU-Musik Luzern und der Zürcher Hochschule der Künste zeigen wir, was die jungen Jazzerinnen und Jazzer für die Zukunft versprechen. Jeweils je eine Band pro Hochschule bestreiten zusammen einen Abend und geben Einblicke in das junge Schaffen. Bemerkenswert welch hohes musikalisches Niveau geboten wird!

### Haberhaus Bühne

In erneuter Zusammenarbeit mit dem Haberhaus kehren wir für zwei Abende ins Kellertheater zurück. Und was würde dazu besser passen als das Trio Häusermann – Käppeli – Meier das gemeinsam mit dem Schauspieler Herwig Ursin auftritt? 'Das spielende Zusammenfliessen von Text und Musik bietet Intensität und Dramatik und garantiert einen kurzweiligen, unvergesslichen Abend.

### 21. Schaffhauser Jazzgespräche

AI&I – AI als künstlerisches Gegenüber ist das Thema, welches Anicia Kohler in den 21. Schaffhauser Jazzgesprächen verfolgt und dabei spannende Expert\*innen, Künstler\*innen, Studierende und weitere Fachleute zu Wort kommen lässt. Natürlich werden auch tiefgreifende Fragen nicht fehlen.

### Das Plakat und eine Ausstellung mit Walter Pfeiffer

In Zusammenarbeit mit der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen und dem Museum zu Allerheiligen Schaffhausen.

Der aus Beggingen stammende Künstler und Fotograf Walter Pfeiffer ist längst weltbekannt und eine Koryphäe der Schweizer Fotografie. Es ist ein einmaliger Glücksfall, dass wir ihn für die Plakatgestaltung gewinnen konnten, und wir freuen uns auf seine Plakatvernissage und seine Fotografien in der Vebikus Kunsthalle.

### «The Impossible Patch» mit Tobias Meier

Nach Stein am Rhein ist Tobias Meiers interaktive algorithmische Komposition «The Impossible Patch» auch an zwei Tagen in der Vebikus Kunsthalle zu bewundern. Die Installation nimmt akustische Impulse des Publikums und der Umgebung auf und verarbeitet diese zu einem autonomen Klangkörper.

### Live-Streaming und VOD

Alle Konzerte werden auf [www.yourstage.live](http://www.yourstage.live) live gestreamt und können ebenso wie die Konzerte der letzten zwei Ausgaben per VoD nachgeschaut werden.

### [www.jazzfestival.ch](http://www.jazzfestival.ch) unsere Homepage in drei Landessprachen

Zum ersten Mal präsentieren wir unsere Homepage in drei Landessprachen. Ein lang gehegter Wunsch ist Tatsache geworden.

### Infos «Inside SHJF»

Wir begrüßen herzlich Isabel Stierli und Daniel Zollinger, beide aus Schaffhausen, neu im Festival OK. Sie ersetzen Barbara Ackermann in den administrativen Bereichen. Barbara Ackermann betreut weiterhin die Buchhaltung.

### Neu in der Programmgruppe

Dieses Jahr war erstmals die Genfer Harfenistin Julie Campiche an der Erstellung des Programms beteiligt. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern der Programmgruppe, Urs Röllin und Samuel Leipold, wurden die Programmideen hin und her geknetet, bis jeder Abend eine in sich aufregende Komposition ergab.

---

## Programm 35. Schaffhauser Jazzfestival 2024

### Festival-Auftakt in Stein am Rhein

---

Montag, 20. Mai 13 bis 19 Uhr (Eintritt frei)

13 Uhr - 16.30 Uhr verschiedene Bands an diversen Orten in der Stadt.

#### **Albin Brun & Kristina Brunner**

Albin Brun Schwyzerörgeli, ss, Kristina Brunner Cello, Schwyzerörgeli

Sie sind eines der betörendsten Ensembles der zeitgenössischen Volksmusik. "Von höchster Präzision, mitreissend und begeisternd", schrieb die Presse über Albin Brun und Kristina Brunner. Die beiden haben sich nicht nur ein grosses Repertoire an Eigenkompositionen erarbeitet, sondern auch eine dialogische Virtuosität und Tiefe erspielt, die das Publikum beglückt.

#### **GROOVIN' J5**

Mats Spillmann tr, Dave Feusi saxes, Peter Wagner fender rhodes, Patrick Sommer b, Christian Niederer dr

Groovin' J5 spielen groovige Tunes aus den 50 – 60 er Jahren von Musiker wie Cannonball Adderley, Lee Morgan oder Eddie Harris u.a. Ebenso eigene Kompositionen haben ihren Platz, welche mit grosser Spielfreude bei jedem Konzert das Publikum in eine entspannte „Blue Note“ Jazzatmosphäre versetzen – musikalische Entführung pur!

#### **Fuchs&Freunde**

Anna Kubelík Lesung, Installation, Frank Lüling Video, Installation, Christian Walt b und efx, Oliver Schmid dr, Konzeptidee

Fuchs&Freunde, erblüht aus dem zeitlosen Projekt Resonator, erweitert durch vibrierend schwitzende Trommeln, flatternd tropfende Saiten und vergnügt vorgetragenen Geschichten, ist das Spiel von Künstler/innen und Musikern mit einem Raum, dem Fuchsbau. Intuitiv improvisierend mit einem musikalischen Kontrapunkt kombiniert, komprimiert projiziert und in sinnliche Licht- und Schallwellen umgesetzt.

#### **Tobias Meier «The Impossible Patch»**

In «The Impossible Patch» unternimmt Tobias Meier den unmöglichen Versuch einer Abbildung von Wirkungskräften der Welt in der visuellen Programmiersprache Pure Data. Er möchte erforschen, wie wir durch unsere persönliche Erfahrung mit der Welt verbunden und

uns dabei *anders* sind. «The Impossible Patch» ist Verdichtung dieser Gedanken und nimmt vor Ort akustische Klänge auf, verarbeitet und synthetisiert sie zu einem autonomen Klangkörper.

### **Joscha Schraff and Friends**

Niculin Janett sax, Louise Knobil b, Joscha Schraff p

Freundschaft durch Jazz? Das ist eine Freundschaft ohne Worte und entsteht durch die gemeinsame Liebe für die Musik, die im Moment auflebt. In diesem Fall pflegt der Schaffhauser Pianist Joscha Schraff eine alte Freundschaft mit dem Saxophonisten Niculin Janett aus Zürich und knüpft eine neue mit der Bassistin Louise Knobil aus Lausanne. Was daraus alles entstehen kann? Dafür gibt es keine Worte. Man muss es sich anhören - exklusiv in Stein am Rhein!

### **17 Uhr Le Rex**

Benedikt Reising as, Marc Stucki ts, Andreas Tschopp tb, Marc Unternährer tba, Rico Baumann dr

Le Rex ist gegen das quadratische Hören. Mit Saxofonen, Tuba, Posaune und Trommeln, und das seit vielen Jahren. Schubladen sind fürs Besteck, Ohren für den Rest des Universums. Und dort fühlen sich Le Rex pudelwohl. Wir schauen auf Landschaften in Cinemascope hinaus, auf sich breit windende Flüsse und überwachsene Hügel, in einen synkopisch bewölkten Himmel, und überall tönen heftig kommunizierende Wunderwesen, als wäre es ein Disneyfilm.

### **18 Uhr**

### **Elina Duni & Rob Luft Band**

A Time To Remember

Elina Duni voc, Rob Luft g, Matthieu Michel flh, Patrice Moret b, Viktor Filipovski dr

Wie der Titel schon sagt, zieht sich der Begriff „Zeit“ wie ein Thema durch das Programm und verbindet Musik aus verschiedenen Teilen der Welt – Traditionals, populäre Lieder und Originalkompositionen – in Darbietungen von tiefer Lyrik, aber auch leichtfüßiger Folklore. Das Repertoire umfasst albanische und kosovarische Traditionals, amerikanische Lieder sowie Originale von Rob und Elina.

### **Klangwanderung und Musikperformance**

#### **Stein am Rhein Glocken – Con Sordino**

Peter Conradin Zumthor Führung und Schlagzeug Solo

**Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. Mai 17 Uhr, Samstag, 25. Mai 12 Uhr**

(Dauer 1H - Eintritt frei)

**Meeting-Point** am Bürgerasyl, Oberstadt 3

**Anmeldung zur Klangwanderung:**

info@jazzfestival.ch oder steinamrhein@schaffhauserland.ch oder +052 632 40 32

Nach Luzern und Wien führt der Musiker und Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor das Stück, das große internationale Beachtung fand, nochmals in Stein am Rhein auf. Gemeinsam mit dem Erfinder Gabriel Schneider entwickelte er Gummi-Dämpfer für die Klöppel von Kirchenglocken. Die Glocken der Steiner Kirchen werden damit präpariert. Diese uns so vertrauten Glockenklänge erscheinen nun verwandelt. Zumthor formuliert es wie folgt: "Die Kirchenglocken schlagen nicht mehr, sie summen. Aus der Tiefe des Raumes, aus der Tiefe der Zeit scheint es zu tönen, das leise Geläut."

## Kulturzentrum Kammgarn

---

Mittwoch 22.5.

20.15 Uhr **Nancelot** [www.nancymeier.ch/projekte](http://www.nancymeier.ch/projekte)

Nancy Meier fl, Camille Quinton fl, Eline Gros fl, Anett Kallai fl, Tilo Weber dr  
Das Flötenquartett «NANCELOT» rund um die Schaffhauser Jazzflötistin Nancy Meier verzaubert sein Publikum mit ausgefuchstem Zusammenspiel. Nur zu gerne verdreht Komponistin Meier musikalische Wünsche und schlängelt sich erfrischend wendig durch rabiate Notenlabyrinth und Improvisationen. Was dabei entsteht, ist ein fantasievolles Extrakt aus verwinkelten Harmonien und Stimmen, die wundersame Geschichten erzählen. Die Band entwickelt sich auf eindrucksvolle Weise zu einem seltsam anmutigen Geflecht aus Fröhlichkeit und Nervenkitzel.

21.15 Uhr **Quiet Tree** [www.quiettree.band](http://www.quiettree.band)

Simon Spiess ts, Marc Méan p, synth, Jonas Ruther dr  
80er-Pop-Wärme mit Space-Jazz-Ansatz! Das Hauptaugenmerk der drei Musiker liegt auf der Arbeit mit der Songform. Jedes Bandmitglied ist für das Einreichen von Kompositionen verantwortlich, die beim Spielen ein leichtes, improvisatorisches Facelifting erhalten. Das Manifest lautet klar und deutlich: Durch Klang Geschichten erzählen und Melodien und Energien einfangen, vom tiefen Erdreich bis auf die höchsten Gipfel.

22.15 Uhr **EVOLUTION** [www.andreasschaerer.com/projects/evolution/](http://www.andreasschaerer.com/projects/evolution/)

Andreas Schärer voc, Kalle Kalima g, Björn Meyer b  
Normalerweise gehören zeitgenössischer Jazz und elektronische Musik zu Schärers und Kalimas Spielweise. Für das Programm Evolution besinnen sie sich nun aber auf die Ballade: Hat Schärer vor allem mit Lauten gemalt, will er jetzt eigenen Inhalten mit seiner Stimme Gewicht verleihen. Und Kalima steuert statt schwindelerregender technischer Höhenflüge nun Gefühlstiefe an. Für dieses Projekt nehmen beide, verstärkt durch Björn Meyer am Bass, kurzzeitig Abschied von der Perfektion und von der Überholspur und kehren ihr Innerstes nach außen.

Donnerstag 23.5.

20.15 Uhr **Maria Grand Duo** [www.mariakimgrand.com](http://www.mariakimgrand.com)

Maria Grand ts, voc, Maya Keren p  
Die Genfer Saxophonistin, Sängerin und Komponistin María Grand gehört zu den Shootingstars der kreativen New Yorker Szene. In Schaffhausen stellt sie ihr neues Projekt "Anohin" im Duo mit der Pianistin Maya Keren vor. Die Musik schlängelt sich mühelos zwischen freien Improvisationen, stark geschriebener Musik und einem virtuosen Gestus hindurch, der auch Mal an Straight-Ahead Jazz erinnert. Das Duo erzählt verschiedene moderne Frauengeschichten mit historischen Wurzeln. Das Ziel ist nicht, „richtig“ zu spielen, sondern der Erfahrung freien Lauf zu lassen, mit all ihren Risiken und Freuden. Es ist vor allem eine Musik, die sich auf das Gefühle konzentriert und auf das, was den Menschen berührt: ein aufrichtiger und absichtsvoller Klang.

21.15 Uhr **Sheldon Suter Solo** <https://sheldonsuter.bandcamp.com/>

Sheldon Suter perc, dr  
Aus seiner über Jahrzehnte gefüllten Schatzkammer eigens entwickelter Klänge bildet der Tessiner Schlagzeuger und Improvisator Sheldon Suter verträumte Klanglandschaften, die uns unaufdringlich verführen und nicht mehr loslassen. Beeinflusst von indonesischer Gamelan-Musik und Erik Saties chimärenhaften Klavierstücken, aber auch von Steve Reichs Minimalismus und Morton Feldmanns Universums, hält Suter die dünnen, vielschichtigen Meditationen seines Solo-Programms «Berceuses et Nocturnes» ohne Rückgriff auf Loop-Maschinen aufrecht. Er lässt uns in eine halluzinatorische Nachwelt eintauchen, die von hypnagogischen Serenaden und sternenklaren Träumereien belebt wird.

22.00 Uhr **Dominic Egli "Plurism"** [www.dominicegli.ch/site/plurism.php](http://www.dominicegli.ch/site/plurism.php)

Dominic Egli dr, Feya Faku tp, Sisonke Xonti ts, Mthunzi Mvubu as, Xaver Rüegg b  
Um Schlagzeuger Dominic Eglis quirlige, nostalgische Sensibilität formieren sich die geerdete Lebendigkeit des Bassisten Xaver Rüegg, der kraftvolle Trompeten- und Flügelhornsound des grossen südafrikanischen Trompeters Feya Faku, Mthunzi Mvubus sprudelnde Kreativität sowie Sisonke Xontis verletzlich-verwegenes Spiel zu einem dynamischen Kollektiv. Aus den Kompositionen der Bandmitglieder entwickeln die fünf mit roher Sinnlichkeit, explosiver Gelassenheit und erdiger Verspieltheit liedhafte Melodien, vielschichtig treibende Grooves und eruptive Soli. Basierend auf Freundschaft und Vertrauen vereint PLURISM Einflüsse verschiedener Traditionen, kollektive Improvisationen und individuelle Statements zu einem kohärenten Klangbild.

Freitag 24.5.

20.15 Uhr **Luzia von Wyl Ensemble** [www.luziavonwyl.com](http://www.luziavonwyl.com)

Luzia von Wyl comp. & p, Roman Glaser fl, Nicola Katz cl, Marcel Lüscher bcl, Maurus Conte fg, (tba) v, Karolina Öhman vc, Christoph Utzinger b, Fabian Ziegler mar, Lionel Friedli dr  
Eine Komponistin und ihre Klangwerkstatt: Gemeinsam mit ihren neun Mitmusiker:innen experimentiert die Luzernerin Luzia von Wyl bis die Funken sprühen. Kriert wird virtuose Musik, welche die Grenzen des Jazz nicht nur dehnt, sondern bisweilen sogar sprengt – nur schon durch die Besetzung mit Klavier, Marimba, Schlagzeug, Streichern und mehreren Holzbläsern. Lyrische, originell instrumentierte Klangbilder wechseln sich ab mit handfesten Grooves; verschachtelte Rhythmen treffen auf weitgespannte Melodielinien – und immer wieder eröffnen Luzia von Wyls Kompositionen Freiräume für die Improvisation.

21.15 Uhr **Oxeon** [www.leagasser.ch/oxeon](http://www.leagasser.ch/oxeon)

Sylvie Klijn voc, Lea Gasser acc

Das Duo OXEON kriert vielseitige Dialoge zwischen Stimme und Akkordeon: mal unisono, dann polyphon, intim und extrovertiert, melancholisch und fordernd. Durch Improvisation und Komposition entsteht eine lebendige und persönliche Musik, die zart in ferne Welten entführt. Ausgebildet in klassischer Musik sowie im Jazz gehen die Schweizer Akkordeonistin und die holländische Sängerin, die beide in Lausanne leben, in diesem Projekt eine eindringliche Symbiose ein.

22.15 Uhr **The True Harry Nulz** <https://thegreatharryhillman.ch/thetrueharrynulz/>

Siegmar Brecher bcl, Nils Fischer bcl, David Koch g, Samuel Huwyler eb, Valentin Schuster dr, Dominik Mahnig dr

Man stelle sich vor, wenn die Schweizer Band "The Great Harry Hillman" auf ihr österreichisches Pendant "Edi Nulz" trifft und mit diesem fusioniert: Ein transalpines Musikereignis der Extraklasse vom vordersten bis hintersten Zugabteil würde da entstehen. Aber was heisst hier «würde»? Die Kombination gibt es und "The True Harry Nulz" hat gerade eben ihr erstes Album releast. Zwei Bassklarinetten, zwei Drums, eine Gitarre und ein Elektrobass sorgen für clevere Arrangements, unisono Stereoeffekte und improvisatorische Aus- und Beinbrüche – Austro-Helvetia-Power at its finest!

Samstag 25.5.

20.15 Uhr **Bottom Orchestra** <http://kasparvongruenigen.com/bands/bottom-orchestra/>

Kaspar von Grünigen bass, comp, text, lead, Almut Kühne voc, Marina Tantanozi fl, Benjamin Weidekamp as fl, cl, bcl, comp, arr, Uli Kempendorff ts, cl, Sophie Bernado bn, Silvan Schmid tp, Lukas Briggen tb, Manuel Troller g, Antonia Ravens hp, Philip Zoubek p, synth, Evi Filippou vib, Gregor Hilbe dr, Miguel Ángel García Martín perc

Mit seinem BOTTOM ORCHESTRA präsentiert Bassist und Komponist Kaspar von Grünigen nach den «Songs of Work» mit den «Songs of Grund & Boden» das zweite Programm, das existenzielle Fragen zu unserer Wirtschafts- und Lebensform stellt. Das ist anspruchsvoll, aber auch kurzweilig. 14 musikalische Persönlichkeiten aus Basel, Berlin, Köln, Toulouse und

Maastricht sorgen sowohl für grosse Klangvielfalt, passgenaue Songarrangements und improvisatorische Sternstunden. Pointierte Lyrics treffen auf Gesetzestexte, Vokalakrobatik trifft auf schwingende Ostinati, Choralklang trifft auf Synthesizer-Eskapaden.

21.15 Uhr **Linda Jozefowski "Focus Natural"**

<https://lindajozefowski.bandcamp.com/album/focus-natural>

Linda Jozefowski fl, comp, Domenic Landolf b, bcl, Malcolm Braff fender rhodes, Tabea Kind b, Diego Pinera dr

Das Programm «Focus Natural» der Tessiner Flötistin Linda Jozefowski ist eine Mischung aus modernen Jazzkompositionen und afrikanisch inspirierten Grooves, bei denen rhythmische Experimente den roten Faden bilden. «Focus Naturali» ist eine Art Philosophie, in der Fokus und Spontaneität, Konzentration und Kreativität ganz natürlich fließen. Eine Einladung zum Tanzen!

22.15 Uhr **Erik Truffaz Rollin' & Clap** <https://www.eriktruffaz.net>

Erik Truffaz tp, Marcello Giuliani b, Alexis Anérilles keys, Valentin Liechti dr, David Koch g  
Der Genfer Erik Truffaz, ausgezeichnet mit dem Schweizer Grand Prix Musik 2023, ist einer der grossen Jazz-Trompeter der Gegenwart. Seit Ende der 90er Jahre verbindet Truffaz in seiner Musik Genres wie Jazz, Hip-Hop, Drum'n'Bass, Pop und Electronica zu einer so innovativen wie populären Mischung. Sein aktuelles Konzertprogramm Rollin' & Clap führt das Publikum ins goldene Zeitalter des Kinos zurück: Mit seiner Band bestehend aus alten Weggefährten und jüngeren Exponenten der Schweizer und der französischen Jazzszene interpretiert Truffaz Klassiker des Filmsoundtracks.

### Club-Konzerte Haberhaus Bühne

Freitag+Samstag, 24.+25. Mai

20.30 Uhr **Trio Häusermann/Käppeli/Meier und Herwig Ursin**

[www.haeusermann-kaeppli-meier.ch](http://www.haeusermann-kaeppli-meier.ch)

Ruedi Häusermann comp., bcl, fl, Hohner Mignon, Marco Käppeli dr, perc., Claude Meier b, Herwig Ursin Sprache, Xylophon und Hohner Mignon

«Es ist gefährlich über alles nachzudenken, was einem gerade einfällt» Das Trio Häusermann Käppeli Meier und Herwig Ursin verbinden sich mit ihrer eigenwilligen Musik zwischen Jazz und Klassik mit der literarischen Welt des Avantgarde- Schriftstellers Daniil Charms. Die liedartigen Klänge verweben sich zunehmend mit den ernstesten, zärtlichen, ausufernden Texten zu einer schillernden Welt zwischen Fantasie und Realität. Ein literarisch- musikalischer Hochgenuss erster Güte.

### Vebikus Kunsthalle

#### Walter Pfeiffer: Plakatvernissage und Ausstellung + Musik- Performance "Impossible Patch" mit Tobias Meier

In Zusammenarbeit mit Vebikus Kunsthalle Schaffhausen und Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Vernissage 1: Mittwoch, 22. Mai, 18 Uhr, **Walter Pfeiffer** ist anwesend.

Ausstellung: Mittwoch bis Samstag, 22. bis 25. Mai - jeweils 18 bis 20 Uhr und in den Konzertpausen / Samstag zusätzlich 12 bis 16 Uhr

Vernissage 2: Freitag, 24. Mai, 18 Uhr "Impossible Patch" Algorithmische Komposition von und mit **Tobias Meier**

### **TapTab Musikraum - Young Generation**

In Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen Luzern und Zürcher Hochschule der Künste  
Erfahren Sie was die jungen Jazzerinnen und Jazzer uns für die Zukunft versprechen.

Freitag+Samstag, 24.+25. Mai (Eintritt: CHF 10.- mit Legi freier Eintritt)  
21 Uhr Barbetrieb geöffnet – nach den Konzerten DJ und Lounge

Freitag, 24. Mai

#### **22 Uhr Abou Samra Quintet**

Samir Rachide tp, flgh, Maurice Storrer ts, Felix Geidel p, Paul Studer b, Aaron Leutenegger dr

Das Abou Samra Quintet ist ein dynamisches Jazz-Quintett aus Luzern, das eine energiegeladene Mischung aus verschiedenen Genres des Jazz, arabischer Klassik und Volksmusik spielt. Das Repertoire umfasst sowohl eigene Kompositionen von Samir Rachide und Felix Geidel als auch Neuinterpretationen und Arrangements von bestehenden, sowohl westlich als auch arabisch verwurzelten, populären Stücken.

#### **23 Uhr Window Sine**

Nathan Triquet dr, Julien Dinkel b, Mehdi Chrigui g, voc, comp., Dshamilja Kalt keys, vox  
Mit "Window Sine" präsentiert Mehdi Chrigui ein Musikprojekt, das inspiriert ist von Musikern wie Pedro Martins, Daryl Johns sowie MI Buch und Mk Gee. Mit Hilfe von Kinderlied-Melodien, gepressten Tempi und experimentellen Popklängen, die auch vom zeitgenössischen Jazz beeinflusst sind, schaffen sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.

### **Schaffhauser Street-Jazz Spezial**

Mittwoch bis Samstag, 22. bis 25. Mai 17 bis 18 Uhr spielt Joscha Schraff mit Gästen in der Altstadt

### **21. Schaffhauser Jazzgespräche**

Zusammenarbeit mit: Hochschule Luzern – Musik, Zürcher Hochschule der Künste, Pro Helvetia und SONART - Musikschaffende Schweiz  
Samstag 25.5.2024, 15.30h-18h

Leitung: Anicia Kohler (\*1982) ist Musik- und Textschaffende. Nach ihrem Studium an der Jazzschule Basel (dem heutigen Jazzcampus) bildete sie sich im Schreiben für Orchester und Filmmusik weiter, zuletzt absolvierte sie 2020 den Kurs "music and social action" der Yale University (USA). Als Bandleaderin und Pianistin veröffentlichte sie bisher vier Alben und ein Buch, und sie organisierte zahlreiche Projekte und Festivals mit Jazzmusiker:innen und Künstler:innen anderer Sparten.

#### **AI & I**

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Oft geht es – und das ist natürlich sehr wichtig – um urheberrechtliche Fragen. An den Jazzgesprächen wollen wir aber auf das Künstlerisch-Kreative fokussieren.

Leitfragen sind Folgende:

- Habe ich dank AI mehr Zeit für die Musik – weil sie die Erstellung von Verträgen, Stundenplänen, E-Mails übernimmt?
- Kann ich mit AI spielen/mischen/mastern/komponieren?
- Könnten generative AI-Tools einen ähnlichen demokratischen Effekt haben wie die Sample-Revolution in den 1980er Jahren?

Gäste:

**Iman Ibragic:** [www.fluxcrew.com](http://www.fluxcrew.com), [www.hitproducer.ch](http://www.hitproducer.ch)

Musikerin und Psychologin, Leiterin von Ableton-Workshops bei HitProducer, einem Programm für sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche

Pius von Däniken: <https://www.zhaw.ch/en/engineering/institutes-centres/cai/>

ZHAW Zentrum für Künstliche Intelligenz, Spezialist für Machine-Learning, Gitarrist, wohnt in Schaffhausen, wird zum ersten Mal am Festival sein.

**Sensu:** [www.sensuofficial.com](http://www.sensuofficial.com)

Musikproduzentin, arbeitet bei der Entwicklung ihrer Live-Sets nach anfänglicher Skepsis nun begeistert mit AI, lebt in Baden und London

**Lukas Thoeni:** [www.lukasthoeni.ch](http://www.lukasthoeni.ch)

Musiker, Künstlerischer Leiter des Swiss Jazz Orchestra, Workshopleiter AI-Kurs für Musikschulen, nutzt AI gezielt, um Zeit zu sparen und Prozesse zu optimieren.

**Studierende der Zürcher Hochschule der Künste und der Hochschule Luzern – Musik**  
Prompt Battle - Tools live testen

Die Jazzgespräche werden in einem Talkshow-artigen Format durchgeführt.

Die Jazzgespräche werden visuell aufgezeichnet, so dass am Ende nicht nur ein Stream vorliegt, sondern auch ein Bild, das die Inhalte der Gespräche kurz und optisch ansprechend wiedergibt. - Auch das Publikum soll explizit mit einbezogen werden.